

dunkelnden Throne auf den Knien nahen, mit einem allerdemüthigsten Bericht über das Ländchen, Deutschland genannt, welches sich erfrecht hat, mit dem Reiche der Mitte Handel treiben zu wollen, und zu Deinen Füßen um Erlaubniß dazu wimmert, in banger Erwartung des entscheidenden Blickes, welchen Du den Abgesandten dieses ohnmächtigen Landes zuwerfen wirst. Verzehre sie nicht mit den Gluthen deiner Augen, da sie ohnedies hinfällig sind, sondern gönne ihnen eine Zeitlang in Deiner himmlischen Sphäre zu athmen, damit sie in ihrer Heimath von Deiner gottgleichen Macht und Herrlichkeit erzählen können.

Deutschland wird von sehr vielen und sehr verschiedenen Völkerschaften bewohnt: Preußen, Oesterreichern, Baiern, Sachsen, Schwarzburg-Sondershäusern, Lippe-Deimoldern, Dessauern, Frankfurt am Mainern, Hamburgern und noch einigen dreißig andern, mit deren Aufzählung ich Dein himmlisches Ohr nur ermüden würde. Sehr sonderbare Völkerschaften waren ehemals die Burschen und Turner, die jetzt so ziemlich erloschen oder erlöschet sind, weil sie die unangenehme und barbarische Gewohnheit hatten, lange Haarzotten zu tragen und mit nackten Halsen einherzugehen, worin man staatsgefährliche Ideen zu erblicken glaubte. Die schlimmste Race derselben, die Demagogen, sind bereits gänzlich ausgerottet, nachdem man sie — wahrscheinlich medicinischen aber langwierigen — Untersuchungen und Decularinspektionen unterworfen hatte und das ärztliche Gutachten dahin lautete: das Volk der Demagogen habe nicht bloß bedeutende Anlagen zum Durst, der sich allenfalls stillen läßt, sondern auch zum Blutdurst, wogegen später die Kaltwasserheilanstalten als Schutzmittel errichtet wurden. Doch sollen noch manche dieser Demagogen umherschleichen, aber im Frack, wie der Wolf in Schafskleidern.

Das mächtigste Volk in Deutschland ist das der Philister, welches bei den Regierungen sehr beliebt ist, da es die Ruhe über alles liebt, geduldig seine Abgaben zahlt und unverbrüchlich am Alten hängt. Am Tage arbeitet dieses Volk, in der Nacht schläft es, ohne von bösen Träumen gequält zu werden, und nur am Abende oder an den Feiertagen überläßt es sich dem Vergnügen.

Thue deine mächtigen Ohren auf, höre und staun was das für Vergnügungen sind! Es giebt in Deutschland öffentliche Orte, die man Tabagien oder Kneipen nennt. In diesen Kneipen versammelt sich Abends das Volk der Philister, um ein schwarzes, braunes oder lichtgelbes Gebräu zu trinken, welches man Bier nennt. An einigen Orten trinken es die Philister aus hellgeschliffenen Gläsern, an andern aus Kannen oder Krügen. Dazu rauchen sie ein gefährliches Kraut, Tabak genannt, aus langen oder kurzen Pfeifen. Das Hauptvergnügen besteht nun darin, so viel Getränk in den Leib, und so viel Qualm in die Stube zu bringen, als immer nur möglich. Je mehr Dampf und Qualm, desto wohler und behaglicher fühlt sich der Philister. Man erzählt sogar, es seien in manchen Kneipen Särge aufgestellt, um sogleich diejenigen hinein zu thun, welche sich todt gefressen und geraucht haben, ähnlich wie die Studenten in ihren Kneipen sogenannte Todtenkammern besitzen, in welche sie die Abgefallenen — womit man euphemistisch die zu Tode Gefressenen bezeichnet, — hineinschaffen; und da kräht weder Hund noch Hahn darnach. Indes dürfte dies wohl eine Fabel sein, da sich der Philister vor nichts so sehr fürchtet, als vor seinem Weibe und dem Tode. Dazu spielen die Philister sogenannten Schafskopf, was ihnen sehr natürlich steht; man spielt den Schafskopf einmal in Person, dann mit Blättchen, worauf seltsame Figuren gezeichnet sind und die man Karten nennt; die französischen sind die zierlicheren; der Philister aber begnügt sich mit den deutschen, die recht geschmacklos und gemein aussehen. Bier und Tabak haben die Eigenschaften, daß sie dumm machen; letzterer unterscheidet sich von dem Opium nur dadurch, daß er ein langsames Gift ist und eben so sicher, wenn auch nur allmählig, zur Erschlaffung und Abtödtung des Geistes führt. Indes ist dieser Umstand denen, welche über die Philister herrschen, gar nicht unangenehm. Der Deutsche kneipt überhaupt gern, wofür man den Deutschen wieder kneipt.

Merkwürdig ist bei dem Deutschen folgende Erscheinung: er besitzt eine solche Zeugungskraft, daß immer neue Völkerschaften entstehen, ähnlich wie bei den Polypen. Aber sie bekriegen sich unter einander und eins frißt immer das andre